

Bremen, 28.08.2019

Antrag: Nordwestbahn in die Pflicht nehmen – Zugausfälle stoppen oder Vertrag kündigen

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Der Beirat Blumenthal fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, sich mit Nachdruck für eine nachhaltige Lösung der regelmäßigen Ausfälle der Züge der NordWestBahn einzusetzen. Falls es in den nächsten Monaten bis Ende November nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung kommt, fordert der Beirat das Verkehrsressort auf, eine Alternative zur Nordwestbahn zu finden und deren Unzuverlässigkeit festzustellen. Letzteres führt dazu, dass die NWB bei zukünftigen Ausschreibungen nicht mehr berücksichtigt wird. Das nachlassende Vertrauen in den Bahnverkehr widerspricht dem Ziel der Verringerung des CO₂-Ausstosses durch eine Verlagerung des Individualverkehrs in Richtung ÖPNV. Zusätzlich beschließt der Beirat Blumenthal die nachfolgende Fragestellung für die Sitzung des Regionalausschusses am 25.09.2019 (Übereinstimmungen mit den Positionen und Fragen der Beiräte Vegesack und Burglesum sind beabsichtigt):

-  Muss die NWB für nicht erbrachte Förderungsleistungen vertragliche Strafzahlungen leisten?
-  Wie lautet der Vertragstext?
-  Strafzahlungen für Verspätung (ab wieviel Minuten), Ausfall, kürzere Züge?
-  Sind bereits Strafzahlungen in Rechnung gestellt worden?
-  Für welchen Zeitraum und in welcher Höhe?
-  Wurden diese Beträge von der NWB akzeptiert und erstattet?
-  Sind die Strafzahlungen höher als die ersparten Kosten der NWB?
-  Wo werden diese Zahlungen als Einnahmen verbucht?
-  Wie werden diese Mittel anschließend verwendet?
-  Können diese Mittel an die Nutzer ausgekehrt werden?
-  Ab welchem zeitlichen Ausfall muss ein Bus-Ersatzverkehr von der NWB eingerichtet werden?
-  Wo ist die Grenze der Zumutbarkeit bei für die Nutzer erreicht?
-  Haben Nutzer bei Ausfall der NWB z.B. zum Erreichen von Anschlusszügen die Möglichkeit sich weiter entstandene Fahrkosten erstatten lassen?
-  Ist bekannt, ob auch in anderen Tarifgebieten der NWB Zugausfälle vorkamen?
-  Wenn ja, wo und mit welchen vertraglichen Konsequenzen?
-  Was ist die Grenze, an der die NWB nicht mehr als zuverlässiger Vertragspartner gilt?
-  Wann hat die Nordwestbahn (NWB) die Auftraggeber erstmalig darüber informiert, dass der temporäre Mangel wegen hohen Krankenstandes an Triebfahrzeugführern zum dauerhaften Problem wird?

-  Wann hat die NWB die Auftraggeber erstmalig darüber informiert, dass es verstärkt Personalabgänge gibt und wie wurde dieses Phänomen seitens der NWB begründet?
-  Welche Maßnahmen haben die Auftraggeber konkret eingefordert, um den Mangel unverzüglich zu beheben?
-  Wird in Ihrem Hause nachgehalten, ob, wie und in welchen Zeiteinheiten die Nordwestbahn daran arbeitet, den Mangel zu beheben?
-  Sind ganz konkret Meilensteine verabredet worden und wie sehen diese aus?
-  Welchen Bedingungen müssen erfüllt sein, um den aktuellen Verkehrsvertrag kündigen zu können?
-  Ist in Ihrem Hause die grundsätzliche Bereitschaft zur Kündigung des Verkehrsvertrages mit der Nordwestbahn vorhanden?
-  Wenn ja, hat es entsprechende Gespräche mit der Nordwestbahn (NWB) und der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) gegeben und wie waren die Ergebnisse?
-  Die Neuausschreibung des Verkehrsvertrags hat ergeben, dass die NWB wiederum den Zuschlag bis zum Jahr 2036 bekommen hat. Ist es grundsätzlich möglich eine Ausschreibung trotz Zuschlagserteilung wegen erheblicher Zweifel an der Zuverlässigkeit des „Gewinners“ aufzuheben und gegebenenfalls neu starten?
-  Wird diese Möglichkeit erwogen?
-  Wie hoch wären die Kosten des neuen Verkehrsvertrages, wenn der zweitbeste Bieter im Vergabeverfahren zum Zuge kommen würde und wie hoch ist die Differenz zum besten Bieter?
-  Wie bewertet die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen die Situation im Grundsatz und im Speziellen?
-  Gibt es Überlegungen in Ihrem Hause oder im Senat, mit denen man den wirtschaftlichen Schaden für die Gesamtregion Nord quantifizieren könnte (Entwicklung von Wirtschaft und Wohnungsbau)?

Begründung:

In den letzten Monaten häufen sich die Ausfälle bei der NordWestBahn unerträglich, die schon seit einigen Jahren immer mehr werden. Gerade der Bremer Norden leidet stark unter diesen Ausfällen. Es ist nicht nur einfach ärgerlich, wenn Züge ausfallen, sondern sorgt bei vielen Menschen, gerade bei Bürger*innen ohne Auto, für einen erheblichen Einschnitt in die Mobilität.

Für die SPD Fraktion Beirat Blumenthal
Susanne Weidemann